

# Vinyl Basic Hydro

## Verlege- und Pflegeanweisung

Kennziffer-NR: **10**

Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden ist nicht nur beeindruckend schön, sondern überzeugt auch durch seine technischen Eigenschaften. Ob im privaten Wohnbereich oder in gewerblichen Räumen mit normaler Nutzung wie z.B. kleine Büros, Hotelzimmer oder Boutiquen kann dieser Boden gleichermaßen eingesetzt werden. Darüber hinaus ist Vinyl Basic Hydro ein idealer Fertigfußboden für Bäder oder Küchen, da er absolut feuchtigkeitsresistent ist. Auf Grund seiner geringen Stärke von 5,5 mm ist Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden auch eine ideale Lösung, wenn eine geringe Aufbauhöhe gefragt ist. Somit ist er auch ideal für Renovierungen. Vinyl Basic Hydro kann auch über alten Fliesenböden verlegt werden.

Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden lässt sich dank der Klick-Technik einfach schwimmend verlegen.

Die Verlegeanleitung entspricht dem Stand der Technik zum Produktionszeitpunkt. Da wir neuere Erkenntnisse stets aktualisieren, bitten wir Sie auch die aktuelle Verlegeanleitung unter [www.ziro.de](http://www.ziro.de) in der Rubrik Service/Downloads einzusehen.



### ***Vor der Verlegung bitte beachten:***

Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden wird in der Regel schwimmend verlegt, d.h. nicht mit dem Untergrund verklebt. Der Untergrund selbst muss, wie in DIN 18356 beschrieben, sauber, trocken, eben sowie zug- und druckfest sein. Geeignete Untergründe sind z.B. Estriche jeglicher Art, Spanplatten, alte Dielenböden, PVC-Böden, sofern die o.g. Voraussetzungen erfüllt sind (eine Verlegung über Teppichböden jeglicher Art ist nicht möglich). Die Ebenheit des Untergrundes muss den Anforderungen der DIN 18202 Zeile 4 entsprechen. (z.B. auf 1 m Länge darf eine max. Unebenheit von 3 mm vorhanden sein.)

Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden ist nicht geeignet als selbsttragender Fußboden auf Balkendecken. Bei mineralischen Untergründen (besonders wichtig bei Neubauten) muss vor der Verlegung eine Feuchtigkeitsmessung des Untergrundes durchgeführt werden. (Zementestriche max. 2,0% CM, Anhydritestriche max. 0,5% CM Restfeuchte. Bei Warmwasserfußbodenheizung: Anhydritestriche max. 0,3% CM).

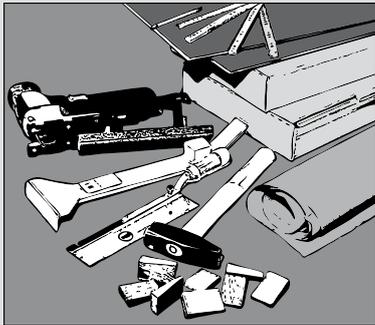
Zur Geräuschreduktion und zusätzlicher Trittschalldämmung empfehlen wir vor Verlegung eine 1,5 mm starke Latexunterlagsbahn Latexit 1000 zu verlegen. Bei Verwendung anderer, von uns nicht empfohlenen Trittschallunterlagen, kann unserseits keine Gewährleistung übernommen werden.

Unebenheiten bei Estrichen sollten mit geeigneten Spachtelmassen (z.B. Wakol Z680) ausgeglichen werden. Spanplatten oder Holzfußböden werden ggf. geschliffen. Alte Dielenfußböden müssen schwingungsfrei sein und werden, falls erforderlich, nachgeschraubt.

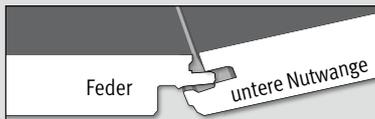
Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden muss vor der Verlegung im Verlegeraum bei 20-22°C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von 50-60% flach liegend im geschlossenen Karton ca. 48 Stunden akklimatisiert werden. Öffnen Sie die Pakete erst während der Verlegung und mischen Sie Dielen aus mehreren Paketen.

Bitte überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung bei Tageslicht sorgfältig auf Transport- und Materialschäden. Ein Ersatzanspruch für verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialbedingt und deshalb kein Reklamationsgrund. Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben. Der zu berücksichtigende Verschnitt hängt von der Raumgröße und vom Raumzuschnitt ab, beträgt jedoch normalerweise ca. 3%. Bei Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung, z.B. südseitig ausgerichteten Fensterfronten, muss für eine ausreichende Beschattung mittels Vorhängen/Rollläden gesorgt werden. Bei der Verlegung in Wintergärten und Badezimmern darf Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden eingesetzt werden. In diesem Fall muss Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden allerdings mittels Wakol MS 550 fest mit dem Untergrund verklebt werden.

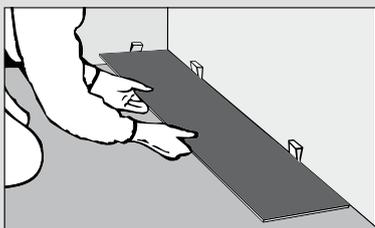
# Die Verlegung



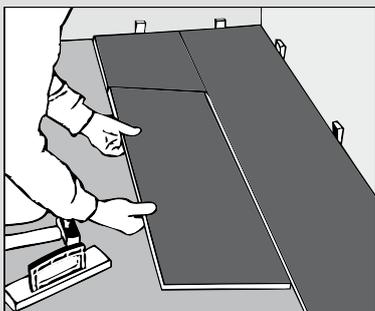
**1** Zur optimalen Verlegung benötigen Sie folgende Werkzeuge und Materialien, die Sie vor der Verlegung bereithalten sollten: Dämmunterlage: Latexit 1000. Als Werkzeug: Zollstock, Bleistift, Cuttermesser, Fuchsschwanz, Zugeisen, ZIRO-Schlagklotz, Setzlatte und Abstandskeile.



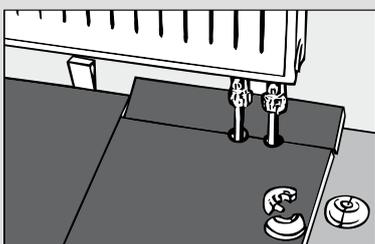
**2** Beginnen Sie mit der Verlegung links in einer Ecke des Raumes. Legen Sie die erste Dielle so, dass die Nutwanke-seite zur Wand zeigt (siehe Bild).



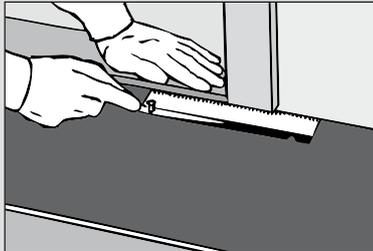
**3** Klicken Sie die zweite Plankenseitlich in die erste ein und richten Sie die erste Plankenreihe mit Abstandskeilen exakt aus. Der Abstand zur Wand und zu allen festen Bauteilen muss mindestens 7 mm betragen. Die Keile müssen nach beendeter Verlegung unbedingt wieder entfernt werden. Die Planken sollten längs zum Lichteinfall verlegt werden. Ausnahme: Bei alten Dielenböden grundsätzlich quer zur Verlegerichtung des Altbodens.



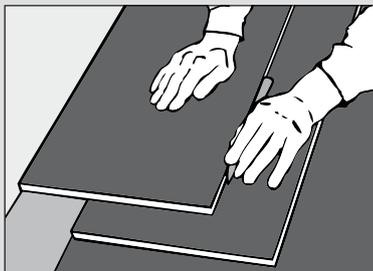
**4** Nachdem die erste Reihe mittels einer Setzlatte exakt ausgerichtet wurde, beginnen Sie mit dem Reststück der letzten Dielle der ersten Reihe die Verlegung der zweiten Reihe. Die Stirnstöße (Querfugen) der Dielen von Reihe zu Reihe müssen jedoch mind. um 15 cm versetzt sein. Setzen Sie die erste Dielle leicht schräg wie abgebildet an und klicken Sie diese mittels ZIRO-Schlagklotz und Fäustel ein. Verfahren Sie in gleicher Weise mit der zweiten Dielle und treiben Sie den Stirnstoß dieser Dielle in die erste Dielle usw. Bei einer Raumlänge /-breite von mehr als 10 m muss eine Dehnfuge eingebaut werden. Außerdem muss in jedem Türbereich eine Dehnfuge eingearbeitet werden, die mittels Übergangsschiene kaschiert werden kann.



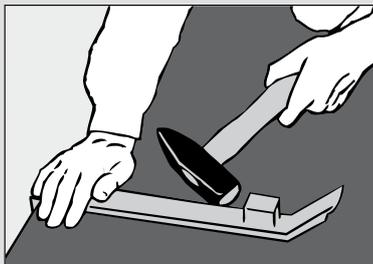
**5** Bei Heizrohrdurchbrüchen die Dielle am Stoß ausklicken und mit Heizkörperrosetten abdecken.



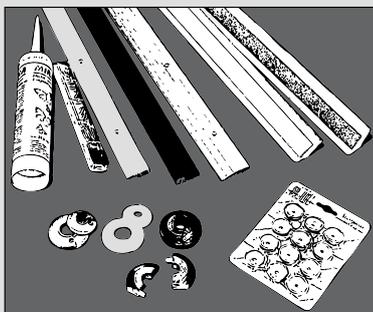
**6** Wie abgebildet, Holz-Türzargen und Türblätter um die Höhe des Fußbodens kürzen.



**7** Einpassen der letzten Dielenreihe: Legen Sie exakt auf die zuletzt verlegte Dielenreihe die nachzusägende Dielle. Dann zeichnen Sie mit Hilfe einer weiteren Dielle den Längsschnitt an. Durch diese Art des Anzeichnens bleibt genügend Abstand zur Wand, um die letzte Reihe mittels Zugeisen einzuwickeln.



**8** Die letzte Dielenreihe wird mit dem Zugeisen längsseitig und mit dem ZIRO-Schlagklotz stirnseitig zusammengetrieben.



**9** Sockelleisten, Übergangsschienen, Reparaturmassen, Abdeckrosetten für Heizkörperrohre, Filzgleiter für Tisch- und Stuhlbeine. Wichtige Details für den perfekten Abschluss Ihrer Arbeit. Ihr Fachhändler berät Sie gerne und hält eine große Auswahl bereit.



**10** Die Langlebigkeit Ihres Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege ab. Verwenden Sie deshalb geeignete Präparate und beachten Sie auch die Herstellerangaben auf den Gebinden. Verwenden Sie beim Einsatz von Stuhlrollen bitte weiche Rollen. Installieren Sie im Eingangsbereich einen geeigneten Schmutzfänger. (Fußmatte, Teppich, Sauberlaufzone usw.) Bringen Sie unter Tisch- und Stuhlbeinen geeignete Filzgleiter an.

# Vinyl Basic Hydro

**Nach der Verlegung bitte beachten:**

## 1. Reinigung und Pflege

Die Langlebigkeit Ihres Vinyl Basic Hydro Fertigfußbodens hängt neben der Nutzung entscheidend von der Reinigung und Pflege des Bodens ab. Wir empfehlen Ihnen, in regelmäßigen Abständen – abhängig von der Beanspruchung des Bodens – die Reinigung mit Dr. Schutz PU-Reiniger.

Zur Auffrischung der Belagsoberfläche z.B. bei vorhandenen Laufstraßen, leichten Abnutzungserscheinungen usw. kann Dr. Schutz Vollpflege verwendet werden.

Verwenden Sie keine aggressiven und/oder lösemittel- oder glycerinhaltigen Mittel. Insbesondere bei Überdosierung können diese die Oberfläche angreifen. Beachten Sie unbedingt die Angaben auf den Gebinden.

Bitte beachten Sie, dass im gewerblich genutzten Bereich, z.B. Boutiquen und kleinen Büros, spezielle Pflegemittel eingesetzt werden müssen. Hierzu empfehlen wir: Dr. Schutz PU Siegel.

## 2. Das Raumklima

Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden reagiert auf klimatische Gegebenheiten. Sorgen Sie deshalb – auch im Interesse Ihrer eigenen Gesundheit – für ein ausgeglichenes und angenehmes Raumklima. Ideal ist eine relative Luftfeuchtigkeit von 50-60% sowie eine Raumtemperatur von ca. 20 - 22°C. Die Oberflächentemperatur bei Warmwasserfußbodenheizung darf höchstens 29°C betragen. Während der Heizperiode trocknet die Raumluft extrem aus. Um eine gleich bleibende Luftfeuchtigkeit zu erhalten, sind an den Heizkörpern Wasserbehälter und bei großen Räumen Luftbefeuchtungsgeräte erforderlich. Bei hoher Luftfeuchtigkeit im Sommer und Herbst sollte gut gelüftet werden.

Bei direkter Sonneneinstrahlung können sich Ausbleichungen und Farbveränderungen ergeben.

*Wir wünschen Ihnen lange Freude mit Ihrem Vinyl Basic Hydro Fertigfußboden.*